

Erfahrungen mit Altlasten bei der Umnutzung ehemaliger militärischer Flächen 1995-2025, Vortragender Andreas Isenberg (Sachbearbeiter militärische Altlasten im Umweltamt des Landkreises Teltow-Fläming):

1. Militärische Flächen im Land Brandenburg und im Landkreis Teltow Fläming
2. Abfallablagerungen beim Abzug 1994 und Quellen für Altlasten: Wie erfolgte der Eintrag von Schadstoffen in Boden und Grundwasser?
3. Punktueller Einträge am Beispiel Trafostation, Fässer und Tanks
4. Flächenhafte Einträge von Kraftstoffen im Tanklagerbereich, Erkundung der Tankbatterien u. Leitungen: Bodenuntersuchung, Grundwasseruntersuchung
5. Grundwasser-Sanierung Wäscherei Neues Lager (Lösemittelschaden)
6. Kampfmittelräumung Sperenberg/Kummersdorf-Gut zur Umsetzung des Waldbrand-Schutzkonzeptes
7. Krieglufbild März 1945 Bahnhof Wünsdorf als einzigartige Informationsquelle

1. Welche Erfahrungen wurden bei der Umnutzung gemacht?

Der Oberboden ist oft belastet (Schwermetalle, PAK durch Aschen, Verbrennungsrückstände)

Kontaminations-Schwerpunkte werden vorgestellt: Technikbereiche, Tanklager, Wäschereien, Schrottplätze mit punktuellen und flächenhaften Bodenkontaminationen, Grundwasserkontaminationen;

militärische Nutzungswechsel beachten (kaiserliche Truppen, Reichswehr, Wehrmacht, WGT), fachliche Baubegleitung erforderlich;

Liegenschaften sind auch mit Altlasten nachnutzbar, teilweise jedoch mit Einschränkungen!

2. Herausforderungen der nächsten Jahre, was steht dringend an:

Fortsetzung Sanierung, Monitoring;

Neubewertung bei Nutzungswechsel (ggf. Erkundung, Sicherung, Sanierung);

aber auch Informationsweitergabe „Generationswechsel“, Einarbeitung neuer Fachkräfte (Verwaltung und Ing.-büros)

3. Übertragbarkeit Konversionserfahrungen aus Brandenburg:

In der Dimension war der Abzug der WGT vermutlich einzigartig: über 330.000 Soldaten, z. T. mit Angehörigen, Zivilangestellten, Technik, Infrastruktur innerhalb von 4 Jahren.

Übertragbar sind:

Strukturierung der Erfassung von Altlast-Verdachtsflächen,

iterative Vorgehensweise bei der Bearbeitung der Altlasten, historische Recherche bei komplexen Liegenschaften

Belastungs-Schwerpunkte sind übertragbar, ebenso Sicherungs- und Sanierungsverfahren auf sandigen Böden;

landesweit einheitliches Vorgehen und Förderung erforderlich

A. Isenberg, 06.11.2025

Themenkomplex „Altlasten“ beim 59. Brandenburger Regionalgespräch „Neues Land ohne Krieg“ des IRS Erkner am 15. Oktober 2025

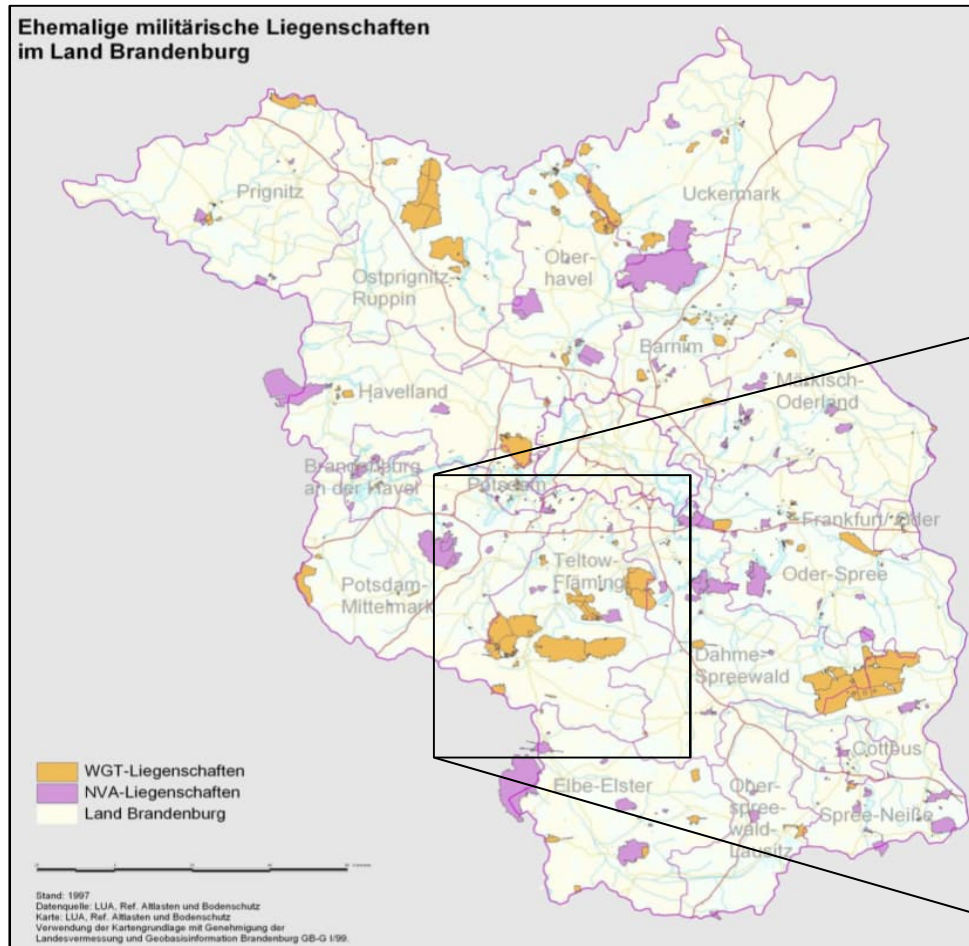
Erfahrungen mit Altlasten bei der Umnutzung ehemaliger militärischer Flächen 1995 bis 2025

Vortragender:

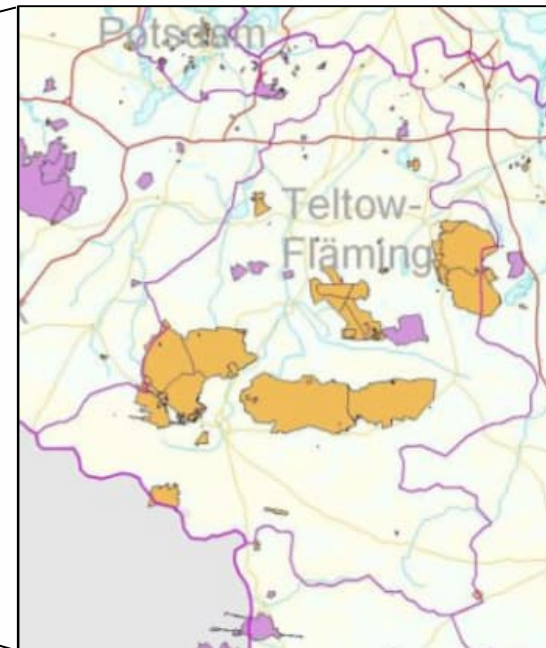
Andreas Isenberg (Diplom-Geograph)

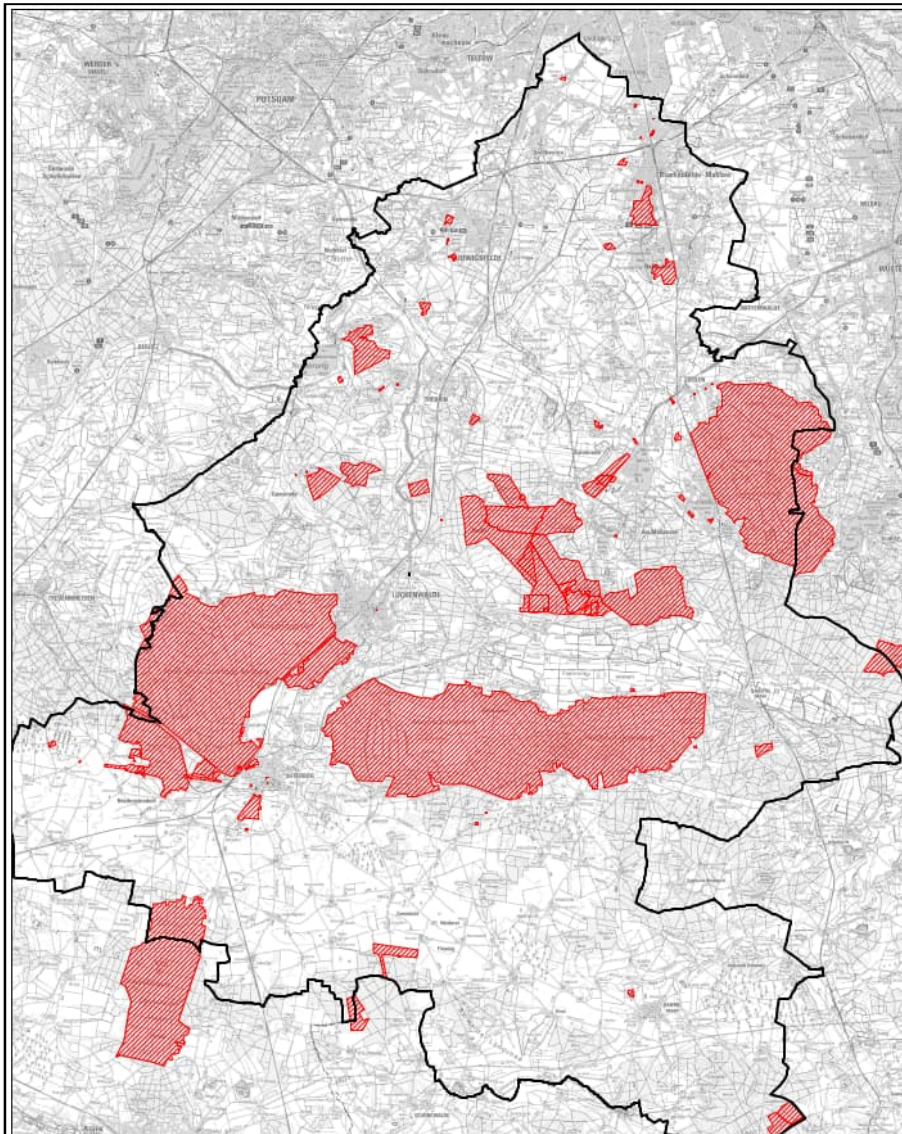
Sachbearbeiter militärische Altlasten im Umweltamt des Landkreises Teltow-Fläming





Ausschnitt Teltow-Fläming:
ca. 20% der Landkreisfläche des LK
TF wurden militärisch genutzt





Umweltamt Teltow-Fläming, SG Wasser, Boden, Abfall

Garnisonen der WGT in Jüterbog und Wünsdorf (mit 5 Militärstädten)
 Kasernen mit Technikbereichen; ehemals Oberkommando Wehrmacht
 3 Truppenübungsplätze (TÜP)
 5 Flugplätze
 10 große Tanklager (> 1.000 m³ Volumen)
 4 Munitionslager
 Granaten-Füllstelle
 Wäschereien
 Bunkeranlagen
 Heeresversuchsstelle (mit 2 Schießbahnen, Raketenversuchen, Vers-
 Kraft., Uranversuchen)
 NVA-Bunkeranlagen und Kasernen
 MfS-Wachregiment
 Luftmunitionsanstalt

 Kreisverwaltung Teltow-Fläming Am Nuthell 2 14943 Luckenwalde Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, 2002 Urheber: www.geobasis-lb.de Datengrundlage: WebAtlas DE 30/08 grau			
Ehemalige Militärfächen im Landkreis Teltow-Fläming			
Amt	Umweltamt	Maßstab	1 : 200.000
Sachgebiet	Wasser, Boden, Abfall	Erstellung	04.09.2024
Bearbeiter	Herr Isenberg	Stand	04.09.2024



1. Abfallablagerungen beim Abzug der WGT bis 31. August 1994 (Eintrag von Schadstoffen in Boden und Grundwasser)





Abfall-Haufwerke und Vergrabungen



Wellasbest



Metall-Schrott (und Kampfmittel?)



Ablagerungen an Gewässern





Brände auf Deponien vor Abzug der
WGT (hier Juni 1994)

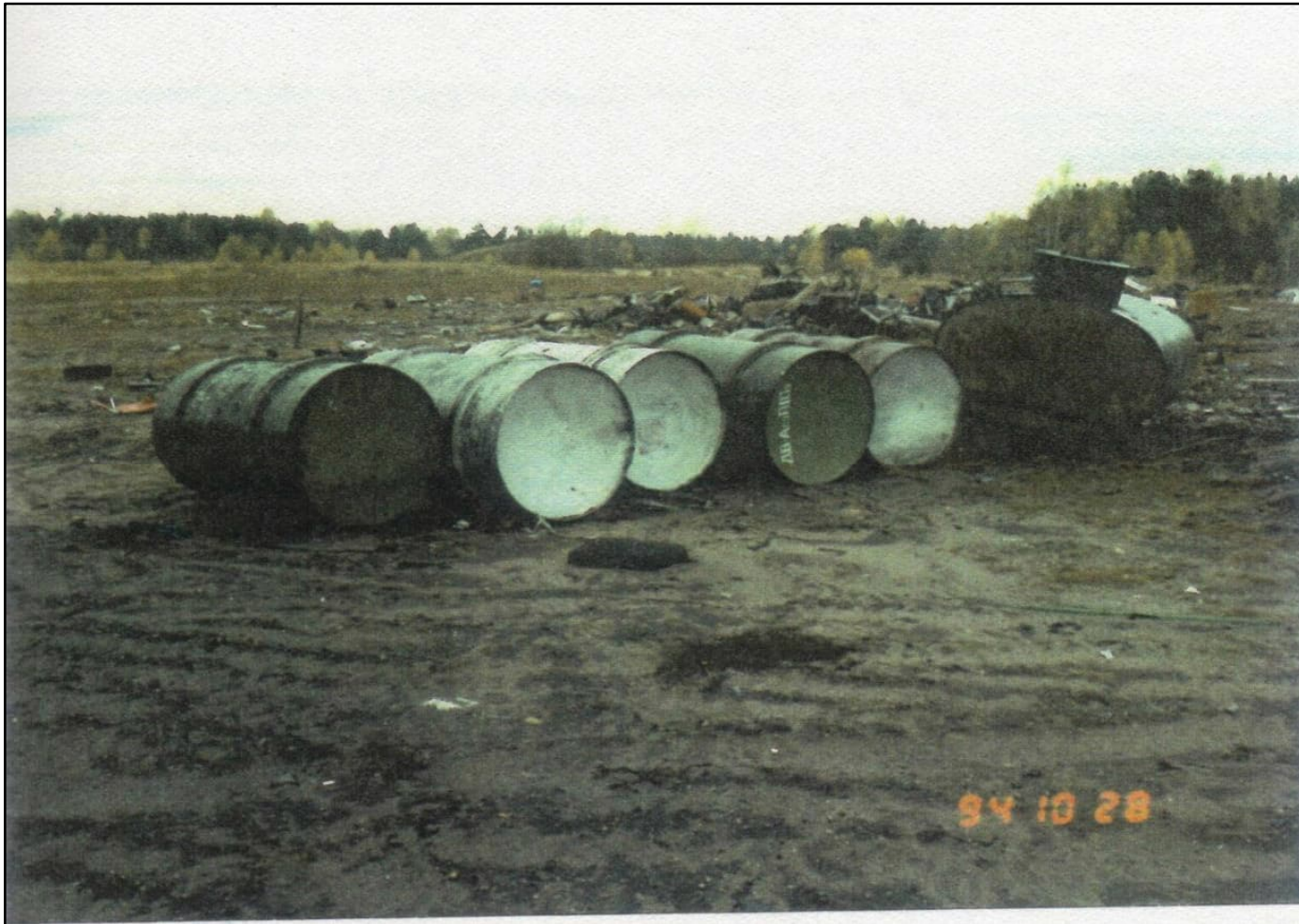
Volumenreduzierung, ggf. mit
Schadstoffumwandlung (PCB, PAK)

Altreifen und Holz
(erhebliche Brandlast)





Sortierung und Beräumung durch ABM, SAM von 1994 bis ca.1999



2. Punktuelle Einträge
von MKW, BTEX und anderen
schädlichen Bodenverunreinigungen,
z. B. durch Ablagerungen von
Fässern, Behältern, Tanks sowie
deren Transporte,
Brandplätze, Lagerplätze etc.



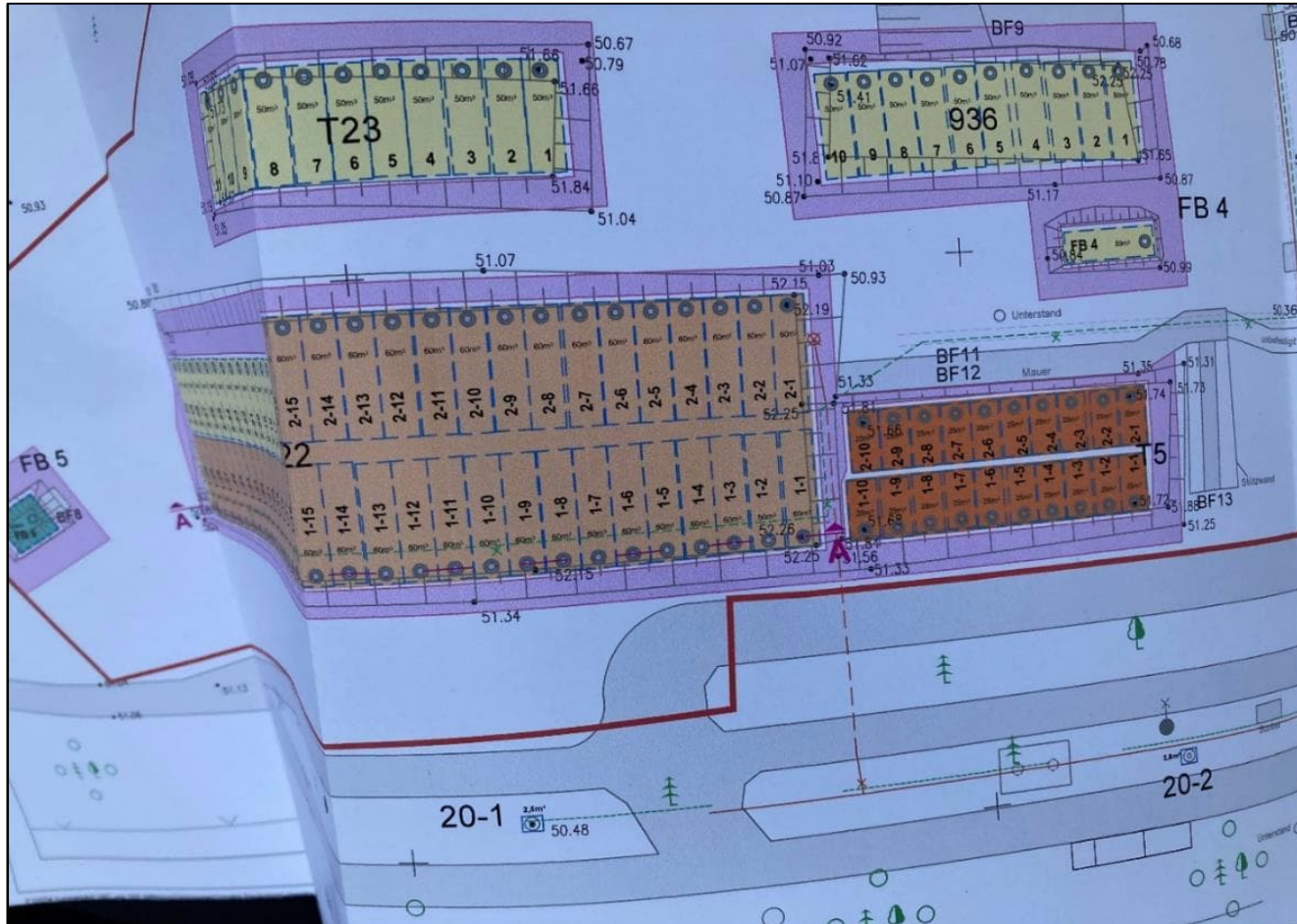
Gefahrenabwehr durch Absaugung des Öls aus Transformatoren (teilweise PCB-haltig)



3. Flächenhafte Einträge
z. B. in größeren Tanklager-Bereichen



Tankbergung in Forst Zinna (2006) und Kummersdorf-Gut (2024/2025)



Tanklager Kummersdorf-Gut

Detailerkundung flächenhafter
Schadstoffeinträge im Tanklager
(Phase II b)

durch Sondierungen,
Schurfuntersuchungen,
Untersuchung von Boden-
und Wasserproben
unterhalb der Tanks



Schichtenweiser
Bodenabtrag:

- Oberboden
- Bodenschicht bis Tankunterkante
- Tankunterkante bis Grundwasseranschnitt



Zerlegung der Tanks



Vergleich: August 1994



Januar 2025



Tankbett nach Bergung der Tanks und Leitungen März 2025 mit Schürfen (Grundwasseranschnitt)



Tankgröße hier zwischen 25 m³ und 60 m³





Gleis mit Tankschächten August 1994 und Februar 2025 (zur Leerung der Kesselwagen)



Schürfe zur
Leitungssuche

Freilegen, Öffnen
und Spülen der
Tankleitungen

Funkenfrei durch
Fachfirma



Restinhalte 30 Jahre nach Abzug





Bodenhauwerk zur Entsorgung



Verbleibende Tanks (Denkmalschutz)



Umweltamt Teltow-Fläming, SG Wasser, Boden, Abfall

4. Grundwassersanierung Wäscherei Neues Lager
seit Oktober 2004 bis heute (seit 21 Jahren)

LCKW-Schaden im Boden, in der Bodenluft und im
Grundwasser (TRI)

Bodenluftsanierung 2004-2008

Schadstoffausträge im Rahmen der Sanierung
bis Juni 2025: insgesamt 47,4 Tonnen LCKW!

davon: 3,3 t LCKW aus Bodenluftsanierung

3,0 t LCKW aus TRI-Schlammgrube

41,1 t LCKW aus der Grundwassersanierung





Sanierungsanlage
im Juli 2020

Einhausung mit
Stripp-Türmen

Wasseraktivkohle-
Behältern

Anlagen-Steuerung

Vorlagebehälter





Baustellenschild 2004



Errichtung neuer tiefer Sanierungsbrunnen 2011



Edelstahlfilter für die neuen Sanierungsbrunnen 2011



Schwerphasenabscheider (LCKW) 2011



Kernkisten der Bohrung Sanierungsbrunnen



Besuch des damaligen
Umweltministers an der
GW-Reinigungsanlage
am 17. Februar 2005



5. Kampfmittelräumung im Rahmen des
Waldbrand-Schutzkonzeptes (WBSK)
Sperenberg/Kummersdorf-Gut 2024
1. Bauabschnitt (BA) auf 226.688 m²



Übergaben und Munitionssprengung Vor-Ort

126 Übergaben an den KMBD mit 13.500 Stück Munition

20 Sprengungen nicht-transportfähiger Munition mit
insgesamt 344 Kampfmitteln



Metallschrott (ohne Munition), 1. BA 37,8 Tonnen

Kampfmittelteile, 1. BA 23,6 Tonnen

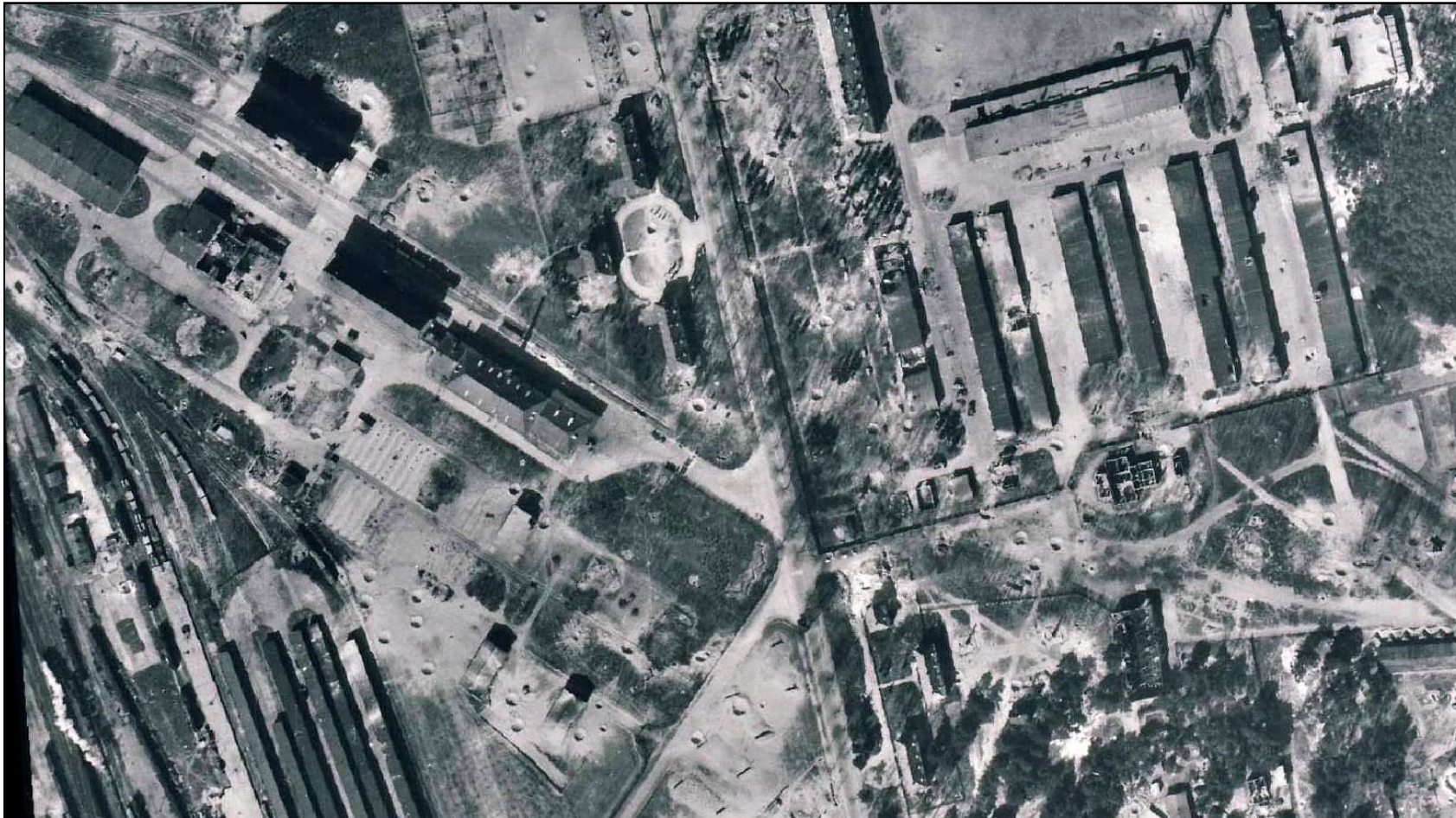


6. Informationsquelle
Kriegsluftbild vom
Bahnhof Wünsdorf

Aufnahme vom
22. März 1945
nach Bombardierung

(Vergrößerung folgt)





Im Bildausschnitt zu sehen sind:

der Gebäudebestand mit

- Bombentreffern
- Gebäudeschäden
- Lage d. Fundamente

Bahngleise mit Dampflok

Brotfabrik

Antennenanlagen

Splittergräben

Aufschüttungen

Hohlformen

Bewuchs

Wege



1. Welche Erfahrungen wurden bei der Umnutzung gemacht?

der Oberboden ist oft belastet (SM, PAK); Kontaminations-Schwerpunkte: Technikbereiche, Tanklager, Wäschereien, Schrottplätze mit punktuellen und flächenhaften Bodenkontaminationen, Grundwasserkontaminationen; militärische Nutzungswechsel beachten, fachliche Baubegleitung erforderlich; Liegenschaften sind auch mit Altlasten nachnutzbar, teilweise mit Einschränkungen!

2. Herausforderungen der nächsten Jahre, was steht dringend an:

Fortsetzung Sanierung, Monitoring; Neubewertung bei Nutzungswechsel (ggf. Erkundung, Sicherung, Sanierung); aber auch Informationsweitergabe „Generationswechsel“, Einarbeitung neuer Fachkräfte (Verwaltung und Ing.-büros)

3. Übertragbarkeit Konversionserfahrungen aus Brandenburg:

In der Dimension war der Abzug der WGT vermutlich einzigartig: über 330.000 Soldaten, z. T. mit Angehörigen, Zivilangestellten, Technik, Infrastruktur innerhalb von 4 Jahren.

Übertragbar sind:

Strukturierung der Erfassung von Altlast-Verdachtsflächen, iterative Vorgehensweise bei der Bearbeitung der Altlasten, Belastungs-Schwerpunkte sind übertragbar, ebenso Sicherung- und Sanierungsverfahren auf sandigen Böden; landesweit einheitliches Vorgehen und Förderung erforderlich



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen?

Gerne 😊



Fotonachweise

alle Bilder Kreisverwaltung Landkreis Teltow-Fläming, bis auf folgende Fremd-Bilder:

Seite 2: Landesumweltamt LUA, Ref. Altlasten und Bodenschutz, Stand: 1997

Seite 4: IABG-Bericht 02POTS100G, ALVF 9/Bild 8, ALVF 10/16

Seite 5: IABG-Bericht 02POTS100G, ALVF 9/2 und ALVF 6/5

Seite 7: IABG-Bericht 02POTS100G, ALVF 10/22

Seite 8: IABG-Bericht 02POTS100G, ALVF 10/11

Seite 10: IABG-Bericht 02POTS100G, ALVF 9/9

Seite 12: IABG-Bericht 02POTS100K, ALVF 13/8

Seite 17: IABG-Bericht 02POTS100F, ALVF 13/2

Seite 20: IABG-Bericht 02POTS100F, ALVF 21/1

Seite 25-27: Hr. Winter-Pelliccioni

Seite 29: Brandenburgische Boden GmbH

Seite 30: Ingenieurbüro Döring

Seiten 33-34: Landesvermessung Geobasis-Information Brandenburg, Bild 3028, Film K030-45

